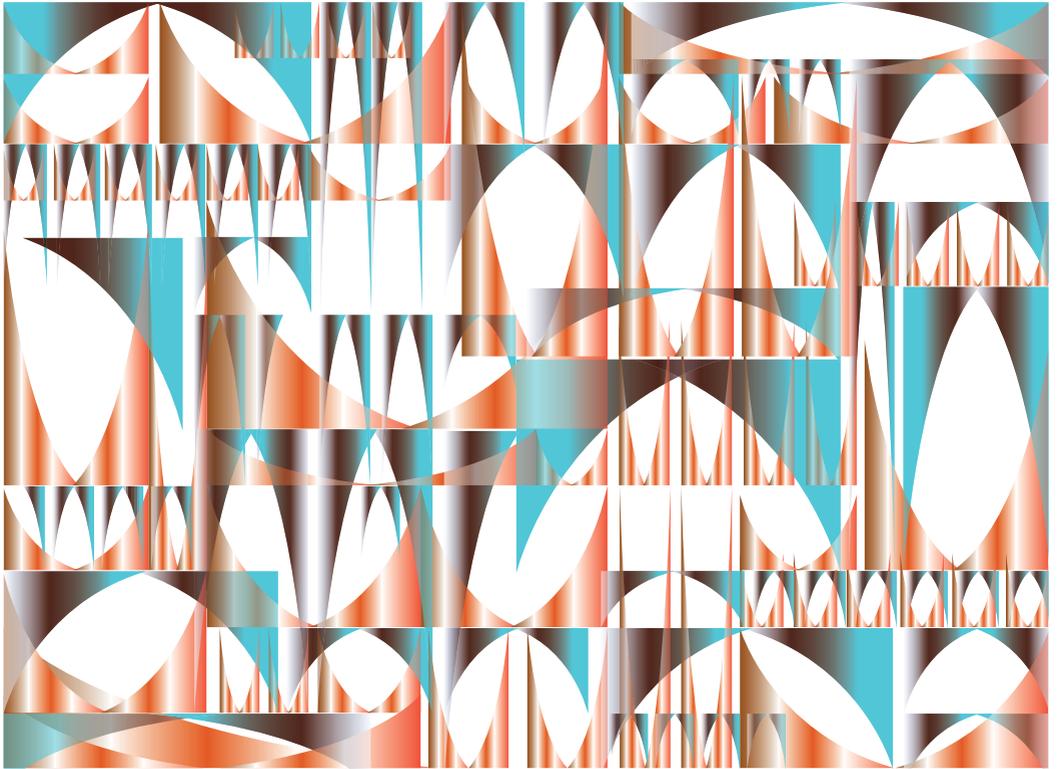


# What Is It Like to Be a Bat?

Begleitheft  
Einfache Sprache

17/03/—04/06/2023

Kunsthalle Mainz



# Wie ist es, eine Fledermaus zu sein?

Dauer der Ausstellung: 17.03. bis 04.06.2023

---

Der Titel der Ausstellung ist eine Frage:

Wie ist es, eine Fledermaus zu sein?

Der Philosoph Thomas Nagel hat sich mit dieser Frage schon 1974 beschäftigt.

Thomas Nagel benutzt die Fledermaus als Metapher.

----- Eine Metapher ist ein Satz,  
der nicht wörtlich gemeint ist.  
Eine Metapher erklärt etwas ähnliches.  
Eine „Metapher“ soll helfen etwas  
anderes zu erklären, mit anderen Worten  
oder mit anderen Sätzen.-----

Thomas Nagel fragt sich eigentlich:

Ist Objektivität möglich?

----- Objektivität meint, dass Menschen ihre  
eigenen Ideen von den Beobachtungen,  
die sie machen, trennen können.  
Objektive Beobachtungen sind wahr,  
unabhängig davon, wer sie macht.  
Objektivität hilft den Menschen, sich  
auf Dinge zu konzentrieren, über die sich  
alle einigen können.-----

Können Menschen objektiv sein?

Oder verkünden Menschen immer nur ihre eigene Wahrheit?

Mit dem Bild der Fledermaus versucht Thomas Nagel den Unterschied zwischen subjektivem Erfahren und objektivem Wissen zu verdeutlichen.

----- Subjektives Erfahren ist von der eigenen  
Meinung und persönlichen Vorlieben  
geprägt. -----

Wir Menschen haben schon viel über die Lebensweise der Fledermaus erforscht.

- Fledermäuse sehen mit den Ohren.
- Fledermäuse schreien beim Fliegen.
- Die Töne dieser Schreie sind sehr hoch.  
Wir Menschen können sie nicht hören.  
Wenn die Schwingungen gegen eine Wand oder ein Insekt stoßen und zurückkommen, dann hört das die Fledermaus.
- Daher weiß sie, wo Beute ist oder wo sie gegen eine Wand stoßen könnte.
- Ansonsten können Fledermäuse auch mit den Augen sehen, aber im Dunkeln reicht das nicht aus.

Thomas Nagel sagt:

- Wir wissen viel über die Fledermaus.
- Aber wir können nicht begreifen, wie eine Fledermaus ihre Umwelt tatsächlich wahrnimmt.
- Wir können nicht wissen, wie es für eine Fledermaus ist, eine Fledermaus zu sein.

Die Künstler\*innen in der Ausstellung befassen sich mit ähnlichen Fragen wie Thomas Nagel.

Zum Teil greifen sie auch sein Bild der Fledermaus wieder auf. Für die Künstler\*innen sind die Gedanken von Thomas Nagel heute wieder aktuell und wichtig, denn:

- Wir leben in einer Klima-Krise.  
Das heißt es gibt immer mehr heiße Tage und zu wenig Regen.  
Aber es gibt auch immer mehr Unwetter.  
Zum Beispiel sehr starken Regen und zu viel Wind.
- Der Mensch ist verantwortlich für die Klima-Krise.

Die Künstler\*innen fragen:

- Sollten wir uns heute respektvoller und bescheidener gegenüber der Natur verhalten?
- Wie fühlen andere Lebewesen?
- Zum Beispiel Tiere, Pflanzen und anderen Lebensformen?

Wir müssen anders mit Pflanzen und Tieren zusammenleben. Eine intakte Natur ist für Menschen, Tiere und Pflanzen zum Leben unerlässlich.

Die Ausstellung zeigt verschiedene Vorschläge, sich Wissen über die Natur und Lebewesen anzueignen.

Die Kunstwerke versuchen uns zu verdeutlichen:

Es gibt Dinge in der Welt, die wir nicht wissen und fassen können. Aber wir müssen lernen diese Dinge zu respektieren.

---

Bitte beachten Sie:

In Halle 1 und in der Turmebene I verändert sich das Licht stark. Menschen die eine lichtempfindliche Epilepsie haben, könnten auf das flackernde Licht reagieren.

## What is it like to be a (virtual) bat?

Ein Kunstwerk von Zheng Mahler

Zheng Mahler ist ein Künstler\*innen-Paar.  
Es besteht aus Daisy Bisenieks und Royce Ng.  
Das Paar lebt auf der Insel Lantau in Hongkong.  
Sie beobachten Lebewesen in ihrer Umgebung.  
Sie sammeln Daten über das Verhalten der Lebewesen.  
Diese Methode nennt man Feld-Forschung.

Im letzten Jahr haben sie sich mit einer Fledermaus-Art beschäftigt.  
Diese Art heißt "Pipistrellus abramus".  
Sie wird auch japanische Haus-Fledermaus genannt.  
In ihrer Arbeit verbinden die Künstler\*innen Kunst und Technologie.  
Sie zeigen uns, wie es sich anfühlen könnte, eine Fledermaus zu sein.  
Hierzu nutzen sie Technologie.

Sie haben ein Video gemacht, das auf einer Brille läuft.  
Wenn man die Brille anzieht, ist man auf der Insel Lantau.  
Man sieht die Insel zuerst aus der Sicht eines Menschen.  
Dann steigt man langsam in die Luft und sieht die Welt wie eine Fledermaus.

In Halle 1 sieht man das Video auf einer großen Leinwand.  
Auf der anderen Seite der Wand ist ein Spektrogramm.

\_\_\_\_\_ Ein Spektrogramm sieht aus wie eine Welle.  
Die Welle zeigt, wie oft sich ein Ereignis innerhalb  
einer bestimmten Zeitspanne wiederholt. \_\_\_\_\_

Das Spektrogramm in Halle 1 zeigt die Rufe zur Fütterung  
von der japanischen Fledermaus.



Zheng Mahler  
*What is it like to be a (virtual) bat? Phase III/IV – Bat Meditation*  
2022–2023

## What is it like to be a (virtual) bat? Phase III/IV – Bat Meditation

Ein Kunstwerk von Zheng Mahler

Zheng Mahler arbeitet mit Ultraschall-Mikrofonen. Diese Mikrophone können die Töne von Fledermäusen aufnehmen. Im Leseraum kann man diese Tonaufnahmen hören. Auf Wärme-Bild-Videos sieht man die Schallwellen, mit denen Fledermäuse kommunizieren.

---

## Möchten Sie eine Brille aufziehen?

An folgenden Tagen können sie eine Brille aufziehen:

- Freitag den 17.03, den 31.03, den 14.04, den 28.04, den 2.05, und den 26.05.2023 von 12 bis 14 Uhr.
- Mittwoch den 22.03, den 05.04, den 12.04, den 03.05, den 10.05.2023 von 18 bis 20:30 Uhr
- Jeden Samstag von 11 bis 13 Uhr

Wählen Sie sich einen Termin aus.

Schreiben sie uns eine E-Mail: [mail@kunsthalle-mainz.de](mailto:mail@kunsthalle-mainz.de)  
oder rufen sie uns an: 06131/126939.



Zheng Mahler  
*What is it like to be a (virtual) bat? Phase III / IV – Bat Meditation*  
2022 – 2023, 360° Animationsvideo, präsentiert auf einem Virtual Reality-Display (16:43 min)

## I Magma

Ein Kunstwerk von Jenna Sutela

In Halle 2 stellt die Künstlerin Jenna Sutela ihre Kunstwerke aus. Sutela ist eine finnische Künstlerin.

Sie lebt in Berlin.

Sie zeigt Köpfe aus Glas.

In den Glas-Köpfen ist Wachs.

Die Köpfe sehen aus wie Lava-Lampen.

Die Bewegungen vom Wachs sind zufällig.

Man kann die Bewegungen vom Wachs nicht vorher wissen.

Die Künstlerin versucht, in den Bewegungen Muster zu erkennen.

Können Sie im Wachs Muster oder Formen erkennen?

An der Wand hängen Fotos von den Glas-Köpfen.

Die Fotos wurden mit einer besonderen Technik gemacht.

Das Ergebnis nennt man Fotogramm.

\_\_\_\_\_ Fotogramme entstehen durch die direkte Belichtung von lichtempfindlichem Fotopapier.\_\_\_\_\_

Die Fotos zeichnen die Umrisse der Köpfe in verzerrter Form nach.

Deswegen sehen die Köpfe auf den Fotos anders aus.

Sutela bezieht oft andere Lebens-Formen und Kräfte in ihre Arbeit ein.

Diese sind biologisch oder von Computern gesteuert.

Jenna Sutela  
*Indigo, Yellow and Green Matter (I Magma Cycle)*  
2021



## Capture

Ein Kunstwerk von Metahaven

Metahaven ist ein Künstler\*innen-Paar.

Das Paar arbeitet seit 2007 zusammen in Amsterdam.

Sie interessieren sich dafür, wie Dinge sind.

Metahaven interessieren sich auch dafür, wie wir denken.

Sie fragen: Was können wir lernen?

Lernen verändert die Art und Weise, wie wir denken.

In Halle 3 zeigen sie ein Video, gewebte und bestickte Arbeiten.

Das Video heißt „Capture“.

„Capture“ ist ein englisches Wort und heißt Erfassen.

In dem Video geht es um Physik und Natur.

Wie können wir erklären, was in der Natur passiert?

Eine Frau leitet uns durch das Video.

Sie spricht darüber wie man ganz kleine Körper beobachtet.

Ganz kleine Körper heißen in der Physik „Teilchen“.

Es geht auch um ganz große Dinge, wie das Weltall.

In dem Video sieht man auch Flechten.

Flechten sind Pflanzen.

Flechten können Verschmutzung in der Umwelt erkennen.

Sie können das besser als Menschen mit technischen Geräten.

An den Wänden hängen große und kleine gewebte Arbeiten.

Die Teppiche, Jacken und Tüten sind wie einzelne Bilder im Video.

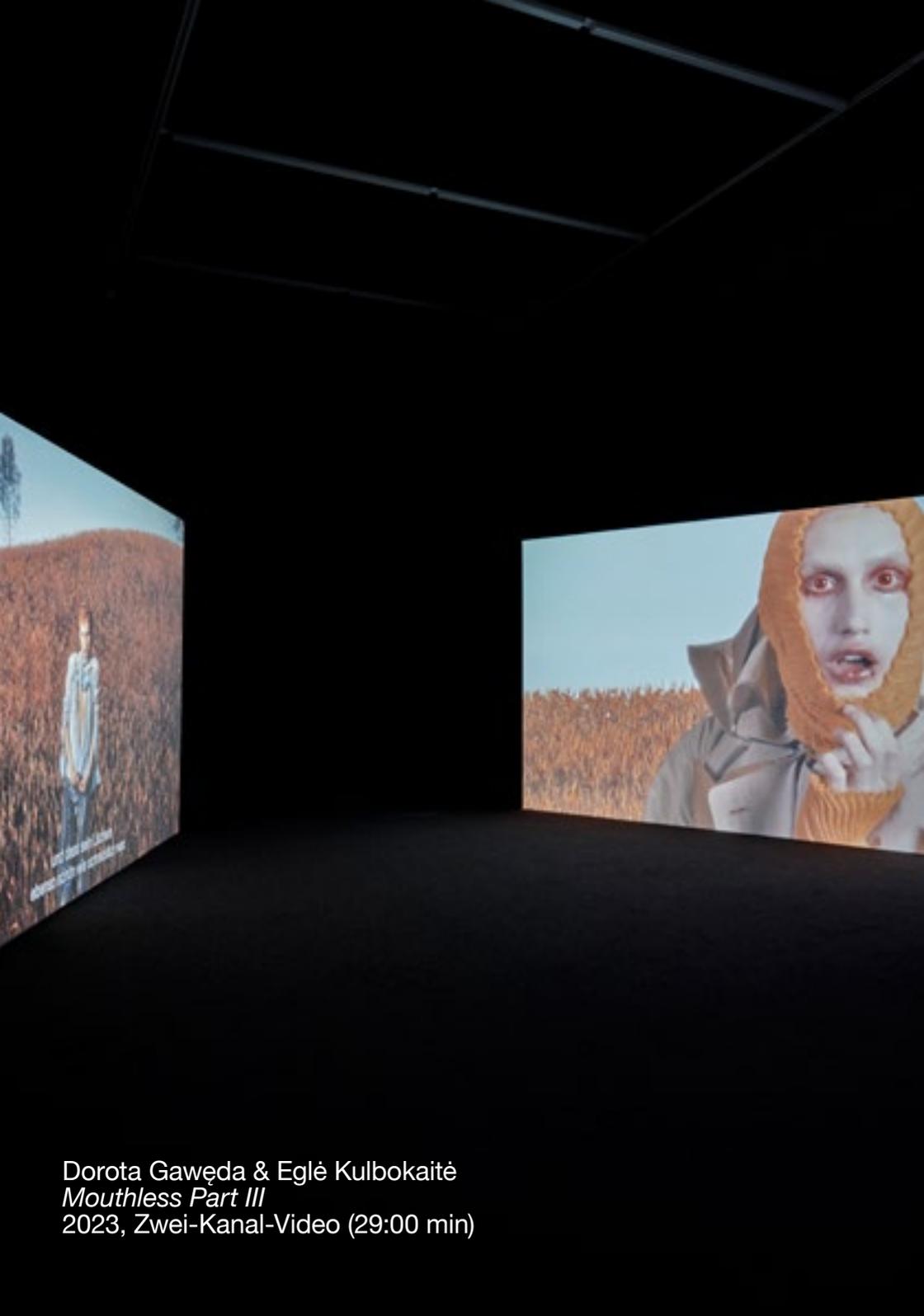
Zusammen erzählen sie eine Geschichte.

In der Geschichte geht es um Natur und Technik.

Es gibt zum Beispiel Vogel-Schwärme, Fledermäuse oder Schwäne.



Metahaven  
*Capture*  
2022, Einkanal-Filmarbeit (40:08 min)



## Mouthless Part III

Ein Kunstwerk von Dorota Gawęda & Eglė Kulbokaitė

Gawęda und Kulbokaitė haben zusammen in London studiert.  
Seitdem arbeiten sie zusammen.

Die beiden Künstlerinnen leben heute in Basel.

Sie stellen Fragen zu Wissenschaft und Kunst.

Und interessieren sich für Geschichten aus Polen und Litauen.

Sie sind Feministinnen.

\_\_\_\_\_ Feministinnen und Feministen wollen Gerechtigkeit zwischen  
allen Menschen, egal welches Geschlecht sie haben. \_\_\_\_\_

Ihre Video-Arbeit heißt „Mouthless Part III“.

„Mouthless“ ist ein englisches Wort und heißt ohne Mund.

„Part III“ ist ein englisches Wort und heißt der dritte Teil.

Das Video ist der dritte Teil einer Serie.

In der Serie geht es um die Beziehung zwischen Natur und Kultur.

Das Video ist in zwei Teile geteilt.

In einen Teil sehen wir einen Bauern.

In dem anderen Teil sehen wir einen Landschafts-Geist.

Die beiden reden miteinander über die Geschichte der Landschaft  
und die Geschichte von Bauern.

Wie hat sich die Landschaft über die Zeit verändert?

Der Mensch braucht die Landschaft.

Aber der Mensch macht die Landschaft auch kaputt.

## Hexanol I

Ein Kunstwerk von Dorota Gawęda & Eglė Kulbokaitė

Das Kunstwerk besteht aus Heu.

Das Kunstwerk heißt Hexanol.

Hexanol ist ein Geruch.

Es riecht wie verrottendes Papier

Es riecht auch wie gemähtes Gras.

Das Kunstwerk erinnert an die Natur und an Bilder von Landschaften.

Es sieht auch aus wie ein Scheiter-Haufen.

Im Mittelalter wurden Frauen als Hexen auf dem Scheiter-Haufen verbrannt.

---

## Seasons

Drei Kunstwerke von Dorota Gawęda und Eglė Kulbokaitė

Die drei Kunstwerke gehören zu einer Serie.

Die Serie heißt „Seasons“.

„Seasons“ ist ein englisches Wort und heißt „Jahres-Zeiten“.

In den drei Bildern kann man Blumen erkennen.

Die Blumen wurden jedoch nicht von Menschen, sondern von einem Computer erstellt.

Die Künstlerinnen fragen:

- Wie ist die Beziehung zwischen Natur und Kunst?
- Was ist künstlich?
- Was ist natürlich?
- Was ist echt?



Dorota Gawęda & Eglė Kulbokaitė  
*Hexanol I*  
2019, polierter Stahl und Wiesenheu, 300 x 50 x 50 cm



## Kleine Halle

Hereinspaziert!

Ganz oben im grünen Turm gibt es einen Raum.

Wir nennen ihn die Kleine Halle.

Hier könnt ihr:

- euren Riechsinn schärfen
- eure Umgebung mit ganz anderen Augen sehen
- mit Stempeln und Schablonen drucken
- ein Orakel basteln
- es euch in unserer Lesecke bequem machen

---

## Parallele Universen

Ausstellung von Schüler\*innen

Leben als Spiderman, Avatar oder Messi?

Wie ist es, in andere Welten einzutauchen?

Wie wäre es ... zu sein?

Schüler\*innen der Windmühlen-Schule erkunden die Kluft zwischen virtuellen und realen Welten.

Die Kunstwerke der Schüler\*innen werden in Turmebene III gezeigt.

Eröffnung: Mittwoch 29.03.2023 um 18 Uhr

Dauer: 14 Tage

# Haben Sie Fragen?

## Bitte melden Sie sich bei uns.

E-Mail-Adresse:  
[mail@kunsthalle-mainz.de](mailto:mail@kunsthalle-mainz.de)

Telefon-Nummer:  
06 131 – 12 69 36

Mit freundlicher Unterstützung von:

Fotos: Norbert Miguletz

schweizer kulturstiftung  
**prohelvetia**



Königreich der Niederlande

